

I. Anmeldung

TOP: 3.0

Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum 25.07.2014
öffentlich

Betreff:

Bericht der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) zum Projekt "Soziales Frühwarnsystem und Frühe Hilfen"

Anlagen:

3.1 Sachbericht

3.2 Bericht der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) 2013

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
JHA/GesundheitsA	05.12.2013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
JHA	24.10.2013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Die "Frühen Hilfen" wurden im Rahmen des Projektes "Soziales Frühwarnsystem und Frühe Hilfen für Eltern und Kinder in Nürnberg" ab 2008 systematisch auf- und ausgebaut. Als Instrument des präventiven Kinderschutzes nehmen sie inzwischen eine wichtige Rolle in der sozialen Angebotslandschaft in Nürnberg ein. (Werdenden) Eltern steht bereits ab der Schwangerschaft ein breites Unterstützungsangebot zur Verfügung. Ziel ist, das gesunde Aufwachsen von Kindern zu fördern und Kindeswohlgefährdungen zu vermeiden.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) ist die Fachstelle des Jugendamts für Frühe Hilfen in Nürnberg. Ihr obliegt, Bürgerinnen und Bürger sowie Fachkräfte zu Frühen Hilfen zu beraten und bei Bedarf in Hilfeangebote anderer Dienste und Träger hinein zu vermitteln. Damit übernimmt die KoKi im Netzwerk der Frühen Hilfen die zentrale Lotsen- und Koordinationsfunktion.

Eine Abstimmung des vorliegenden Berichtes mit dem Gesundheitsamt erfolgte.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik: Leitlinie 3 - Rechte von Kindern und Jugendlichen durchsetzen

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Noch offen, weil
---	--

Kosten:

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten €
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten €

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

- Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich
 Ja Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein**
 Ja im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

- Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich
 Ja Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

- Nein**
 Ja

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

- Nein**
 Ja: s. Bericht

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ref. I / OrgA | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | <input type="checkbox"/> keine Stellendeckung vorhanden |
| | <input type="checkbox"/> Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Ref. II / Stk | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag akzeptiert |
| | <input type="checkbox"/> keine Haushaltsmittel vorhanden |
| | <input type="checkbox"/> Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten |
| <input type="checkbox"/> RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen) | |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. V**

Nürnberg, 04.07.2014
Prölß